

Grillen mal anders

Warum muss es jedes Jahr an meinem Schulsommerfest immer nur Fleisch geben? Warum gibt es – trotz steigender Zahlen auf Seiten der Vegetarier - immer noch keine Alternative zu Schweinesteak und roter Wurst?

Inspiziert von einem Workshop bei „kate – Umwelt und Entwicklung“ hatte ich dann die Idee beim diesjährigen Sommerfest Halloumi als fleischlose Alternative anzubieten und so indirekt auf Nachhaltigkeit aufmerksam zu machen.

Ein großes Anliegen bei diesem Projekt war es, die Leute nicht zu belehren und mit dem sonst gerne verwendeten „grünen Gewissen“ zu argumentieren, sondern sie ganz unbewusst zu nachhaltigem Handeln zu bewegen.

Deshalb habe ich auch nicht auf unsere Plakate geschrieben, dass Fleischkonsum den Regenwald zerstört, unser Klima von dem steigenden Fleischkonsum stark belastet wird und dass wir deshalb endlich unser Verhalten ändern müssen. Ich dachte mir, das weiß sowieso schon jeder und nach meinen Erfahrungen, machen die Leute noch weniger, wenn man die Moralkeule schwingt. Ich habe einfach den Halloumi als „fleischlose Alternative“ angepriesen und das hat funktioniert! Nicht nur die allseits an der Schule bekannten Vegetarier haben ihn gekauft, sondern auch andere, die ansonsten Fleisch gegessen hätten, aber angenehm überrascht über das „erweiterte“ Angebot waren. Das nenne ich einen Erfolg!!

Durch den großen Ansturm blieb mir leider kaum Zeit dazu, die Leute nach ihrer Wahl zu befragen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen und dadurch vielleicht weitere Anregungen und Tipps geben zu können. Dafür war am Ende der komplette Halloumi weg, im Gegensatz zum Fleisch... Wenn das kein Zeichen ist!

Eine Sache, die ich aber erst nach der Bestellung des Halloumis rausgefunden habe, ist, dass Halloumi von Seiten der Nachhaltigkeit, schlechter ist (1700g CO₂), als ein Schweinesteak (650g CO₂), da es aus Milch von Wiederkäuern hergestellt wird und diese Methan austößen. (PrimaKlima-Kochbüchle – Nachhaltig genießen und CO₂, Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, 2014)

Natürlich hat jede Sache Vor- und Nachteile, die man bedenken muss, aber meiner Meinung nach, istes immer noch besser, den Leuten eine Alternative zu Fleisch aufzuzeigen, als gar nichts zu machen.

Aus meiner Sicht war das Halloumigrillen an meinem Sommerfest ein voller Erfolg und vielleicht werden in den nächsten Jahren auch Gemüsespieße oder Tofuwürste angeboten, die eine noch viel bessere Ökobilanz als jedes Schweinesteak haben, aber das ist noch Zukunftsmusik bis jetzt.

Obwohl, warum sollten wir nicht von einer Welt reden, die heute schon möglich ist?

Belve Langniß

